



Das Lampenfieber steigt: Die jungen Sänger der Reimer Bull-Schule in Marne sowie des Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule Brunsbüttel bei ihrer gestrigen Probe. Foto: Behrendt

Junge Sänger auf großer Bühne

Schüler aus Brunsbüttel und Marne treten heute in Hamburg auf

Von Michael Behrendt

Brunsbüttel – Die Bühne der Hamburger O₂-World bleibt für gewöhnlich den ganz Großen des Musik- und Unterhaltungsgeschäfts vorbehalten. Doch heute sind Schüler aus der Südermarsch die Stars, die für eine klingende Großarena sorgen.

Gemeinsam mit mehreren tausend weiteren Schülern aus ganz Norddeutschland treffen sich heute junge Sänger der Reimer Bull-Schule in Marne sowie des Gymnasiums und der Gemeinschaftsschule Brunsbüttel im Hamburger Volkspark zum großen Young-voices-Konzert. Das Konzert-Konzept stammt aus Großbritannien und feiert nun Deutschland-Premiere. Auf der Insel sind die Young-voices-Konzerte bereits seit mehr als 18 Jahren ein Erfolg. Tausende von Kindern bereiten sich jährlich mit ihren Chören über Monate hinweg

musikalisch vor, um anschließend in den größten Arenen des Landes zusammenzukommen und dort als ein großer Chor gemeinsam für Freunde und Familie zu singen. In Großbritannien und Irland hat Young voices bislang mehr als eine Million Kinder an Musik und das Singen herangeführt.

In der O₂-World werden sich die Chöre – insgesamt wurden rund 5000 Sänger angemeldet – auf den Rängen verteilen und von einer Liveband begleitet. Das Spannende: Eine erste gemeinsame Probe gibt es erst am Veranstaltungstag selbst. Bange wird den Musiklehrern Uta Hosse (Gemeinschaftsschule) sowie Nina (Reimer-Bull-Schule) und Volker Arendts (Gymnasium) nicht. Sie haben sich mit ihren Schülern bereits seit Ostern auf das musikalische Großereignis vorbereitet. Auch ihre Chöre haben gestern erstmals gemeinsam geprobt – und das klappte schon ganz gut. Heute nun wird das Ganze eben

eine Nummer größer. „Es ist ein tolles Ziel, auf das man hinarbeitet“, sagt Volker Arendts. „Wann bekommt man schon mal die Möglichkeit, ein solches Konzert mitzugestalten?“ Das Young-voices-Projekt sei aber auch ein guter Anlass, einmal schulübergreifend etwas miteinander zu machen. Zwar gebe es schon länger einen kollegialen Austausch, hier nun würden aber auch die Schüler gemeinsame Sache machen.

Insgesamt vier Reisebusse machen sich heute von Brunsbüttel und Marne aus auf den Weg nach Hamburg. Vormittags starten die 160 Chormitglieder und Betreuer, nachmittags folgt ein Eltern-Fanbus. Volker Arendt ist schon gespannt, wie das Ganze vor Ort ablaufen wird. 5000 Kinder und Jugendliche zu koordinieren dürfte kein einfaches Unterfangen sein, vermutet er. Zu 13.30 Uhr sei die Ankunft vor der Arena geplant, dann bekommen die jungen Sänger

ihre Plätze zugewiesen. Um 14.45 Uhr startet die gemeinsame Probe. Dann heißt es, Pobacken zusammenkneifen, denn nach Probenbeginn sollten die Kinder möglichst nicht mehr zur Toilette gehen, um die Probenarbeit nicht zu stören, heißt es in dem Regelwerk der Young-voices-Macher. Die jungen Sänger, aber auch die Chorleiter müssen übrigens ohne Noten und Texte auskommen, auch bei den Proben. Nichts soll den optischen Eindruck trüben – selbst wenn der Text hier und da nicht richtig sitzen sollte. Um 17 Uhr sollen die Proben beendet sein, ab 18 Uhr ist Einlass für das Publikum, um 19 Uhr Beginn des gut zweistündigen Konzerts.

Auch Hans-Walter Thee, Leiter des Gymnasiums, ist schon ganz gespannt auf das Ergebnis, ein bisschen Lampenfieber ist auch ihm anzumerken: „Das wird sicherlich eine irre Erfahrung für alle Beteiligten.“